

EWG-Stellungnahme „Unverpackt-Laden“

Hintergrund:

Antrag Juni 2018: Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und CDU beauftragen die Verwaltung, mit Hilfe der Wirtschaftsförderung Gespräche mit potentiellen Investoren zu führen, um einen „Unverpackt-Laden“ im Stadtgebiet von Rheine zu etablieren.

Rahmenbedingungen und Einschätzungen zum Geschäftskonzept:

Die EWG Rheine hat zunächst den Kontakt zum örtlichen Biomarkt gesucht. Hier können an der Frische-Theke unverpackte Waren eingekauft werden. Ein verpackungsfreier Einkauf darüber hinaus ist im Sinne des politischen Antrages nicht möglich. Im Anschluss hat die EWG verschiedene Betreiber von Unverpackt-Läden in Deutschland (u.a. Münster, Osnabrück, Bottrop, Kiel) kontaktiert, um Informationen zum Geschäftskonzept und zur Marktentwicklung zu erhalten. Anhand der qualitativen Interviews konnte ein guter Überblick erlangt werden. Folgende Aussagen können festgehalten werden:

Konzept:

- Eigenständiges Geschäftskonzept jeweils von Einzelunternehmern – kein Filialkonzept
- Erfolg durch Persönlichkeit und Beratung – „es kommt ganz auf die Person an“
- Geschäftsbetreiber z.T. Studenten oder nebenberuflich
- Geschäftskonzept bedeutet mehr Personaleinsatz und größere Lagerflächen
- Konzept mit Bistro oder Café denkbar

Entwicklung:

- Unverpackt Einkaufen als aktueller Trend - 2014: 3 Läden; 2018: rd. 70 Läden

Standort:

- Kleine Ladenflächen (größtenteils bis 100 m²)
- Hohe Passantenfrequenz erforderlich, Nähe zum Wochenmarkt, Parkplätze sinnvoll

Kundenstruktur:

- Bunte Kundenstruktur (Studenten, Junge Akademikerfamilien, Senioren)
- „nur Engagierte mit Umweltschutzgedanken“
- Hohe Kundenansprüche, z.B. im Hinblick auf Produktinformationen
- „Die breite Masse ist viel zu faul und träge.“

Markteinschätzung:

- „Die Nische trägt sich auf lange Sicht.“ - „Macht überall Sinn.“
- „Kein Laden wird reich.“, „Wir sind froh, dass sich der Laden selber trägt.“
- „In einem Mittelzentrum könnte es schwerfallen.“
- „Das Bewußtsein muss sich bilden und wird „auf dem Land“ länger dauern.“
- Wie ist die Einwohnerstruktur der Stadt?
- Crowdfunding (Vorab-Käufe ermöglichen) als Instrument für Marktanalyse



Netzwerk:

- Verein der Unverpackt-Läden unterstützt/vernetzt
- Unverpackt-Ladeninhaberin aus Kiel bietet Workshops für Neugründer an
- Namensrechte inkl. Logo-Nutzung aus Kiel ist möglich

Weiteres Verfahren:

Der EWG sind potenziell geeignete Ladenflächen in der Rheiner Innenstadt bekannt und können Interessenten kurzfristig kommuniziert werden.

Darüber hinaus unterstützt die EWG die Akquise eines „Unverpackt-Laden“ aktiv und stellt die Vorzüge der Stadt Rheine und das EWG-Dienstleistungsangebot dar, welche dann im Rahmen der Unverpackt-Community kommuniziert und an Multiplikatoren weitergegeben werden können. Die Unternehmerin aus Kiel wird gerne auch im Rahmen ihrer Workshops für Neugründer Ende September und Anfang November auf den Standort Rheine aufmerksam machen und über das Unterstützungsangebot berichten.

Sollte sich ein Interessierter finden, der einen Unverpackt-Laden gründen möchte, so wird die EWG selbstverständlich eine Ansiedlung in Rheine gerne unterstützen.

Dienstleistungsangebot der EWG:

- Existenzgründungs- und Finanzierungsberatung
- Standortberatung (Handelslagen, verfügbare Ladenflächen)
- Standortdaten (Mietrichtwerte, Passantenfrequenzen)
- Marketing (RheineGutschein, RheineGuide)

gez. H. Welp – 4.9.2018